

# DER TERNER

## MITTEILUNGEN ZUM DORFGESCHEHEN

[www.gemeinde.terenten.bz.it](http://www.gemeinde.terenten.bz.it)

Poste Italiane S.p.A. - Versand in Postabonnement - 70% NE/BZ\* - Taxe Perçue - Uscita: 3 volte all'anno

### 50-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Johann Gruber und Erwin Knapp



Bericht auf Seite 13-14

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe „Der Terner“:  
**Montag, 15. November 2021.**

**Beiträge für diese Ausgabe haben geliefert:**

Franz Leitner, Dr. Klara Rieder, Dr. Dr. h.c. Manfred Schmid, Augustin Lechner, Gemeindeverwaltung, Katharina Schmid, Herbert Engl, Monika Falk, Bibliothek, Forststation Kiens Richard Moling, Christa Leitner, Jugenddienst Dekanat Bruneck Moritz Holzer, Monika Taddea Berger, Werner Ploner.

**Spenden für die Dorfzeitung „Der Terner“ können auf das Konto der Dorfzeitung bei der Raiffeisenkasse Terenten IBAN: IT 40 P 08295 58959 000401461397 überwiesen werden. Danke!**

**Berichte für die Dorfzeitung**

Bitte beachtet den Redaktionsschluss und helft uns Arbeit und Zeit sparen!

Der Bericht soll auf einem Datenträger (USB-Stick, CD) und ausgedruckt in der Gemeinde abgegeben werden. Bilder und Fotos genau beschreiben. Für alle Berichte den Namen, die Adresse und eventuell Telefonnummer des Verfassers angeben.

Die Berichte und das Bildmaterial können auch über e-Mail [info@gemeinde.terenten.bz.it](mailto:info@gemeinde.terenten.bz.it) an die Gemeinde Terenten geschickt werden. In diesem Fall braucht kein Ausdruck des Berichtes abgegeben zu werden.

**Herausgeber:** Gemeinde Terenten

**Presserechtlich verantwortlich:** Dr. Siegfried Stocker

**Schriftleiter:** Franz Leitner

**Layout & Druck:** Kraler Druck GmbH, Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 26.04.1986

unter der Nummer 9/86

RKA-Eintragungsnummer: 22340

**Immer wieder erreichen die Redaktion Fotos von geringfügiger Qualität, welche für den Druck nicht geeignet sind. Daher ergeht wieder an alle die Bitte, auf eine gute Fotoqualität zu achten! Handy-Fotos können nur mit einer guten Auflösung gedruckt werden.**

*Das Redaktionsteam*

# INHALT

## GEMEINDENACHRICHTEN

Aus dem Gemeinderat .....	3
Aus dem Gemeindevorstand .....	3
Aus dem Bauamt .....	5
Aus dem Meldeamt .....	6

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Andreas Verdorfer .....	7
Julia Althuber und Karen Treyer .....	7

<b>BILD DER AUSGABE</b> .....	8
-------------------------------	---

## AUS DER SCHULE

Grundschule „Simon Aichner“ Terenten .....	10
--	----

## AUS DER BIBLIOTHEK

17 Ziele für Terenten .....	12
Öffnungszeiten .....	12

## AUS DER PFARREI

50-jähriges Priesterjubiläum .....	13
Plötzlicher Tod unseres Pfarrers Johann Gruber .....	14
Änderungen ab September 2021 .....	14
Terner Sakralbauten - Pfarrkirche zum Hl. Georg .....	16

## AUS DEM VEREINSLEBEN

Viel Applaus für die Junge Sinfonie Reutlingen .....	18
Jugenddienst Bruneck: klein.gegen.groß .....	18
Jugenddienst Bruneck: Ein erlebnisreicher Sommer .....	19
Verdiente Feuerwehrmänner geehrt .....	20
Yoseikan-Budo-Kurse finden wieder statt .....	21

## UMWELT UND NATUR

Schadholz und Fichtenborkenkäfer .....	22
Lebensraum Hecke .....	23
Der Rotmilan - ein seltener Gast über Terenten .....	24

## AUS DER VERGANGENHEIT

Wetterextreme in der Terner Geschichte .....	25
--	----



- Die Firma Signal System GmbH aus Bozen wird zum Betrag von Euro 8.764,48.- mit der Lieferung von Leitplanken für die Zufahrt zur neuen Feuerwehrekaserne Terenten beauftragt.
- Feuerwehrekaserne Terenten, Errichtung einer Treppenüberdachung: Marco Battisti, Bergmeister GmbH mit Sitz in Vahrn, wird zum Betrag von Euro 1.613,50.- mit der Sicherheitskoordination beauftragt. Das Ausführungsprojekt wird mit einem Gesamtkostenvoranschlag in Höhe von Euro 34.474,62.-, davon Euro 24.702,23.- für Arbeiten und Euro 9.772,39.- zur Verfügung der Verwaltung, in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt. Die Arbeiten werden zur Vergabe ausgeschrieben.
- Die Firma Mayr Johann aus Terenten wird zum geschätzten Betrag von Euro 4.000,00.- mit der Erneuerung der Einzäunung der Trinkwasserquellen im Bereich „Astnerberg“ beauftragt.
- Dr. Ing. Andreas von Lutz, Bürogemeinschaft von Lutz aus Klausen, wird zum Betrag von Euro 14.977,45.- mit den Technischen Dienstleistungen für die Umsetzung Aktionsplan Lichtverschmutzung - Abschnitt Mühlenweg, HWZ Pichlern und Freizeitpark, beauftragt. Die Arbeiten werden zur Vergabe ausgeschrieben. Den Zuschlag erhält die Firma Elektro Schmid GmbH aus Terenten, Zuschlagsbetrag: 71.326,36.- Euro, zzgl. 10% MwSt., insgesamt 78.459,00.- Euro, entsprechend einem Abschlag von -19,40%.
- Die Firma Peintner GmbH wird zum Betrag von Euro 9.173,74.- mit den Arbeiten zur Anpassung des Fernwärmeanschlusses beim Hotel „Terentnerhof“ beauftragt.
- Die Firma Mayr Johann aus Terenten wird zum Betrag von Euro 5.490,00.- mit der Sanierung der Abwasserleitung im Bereich des Hofes „Kuen“ in Pichlern beauftragt.
- Sanierung der „Kompfosshütte“
- Die Firma Sportfirst GmbH mit Sitz in Terenten wird zum Betrag von Euro 366,00.- mit dem grafischen Layout für neue Beschilderung im Spielplatz Terenten beauftragt.
- Die Firma Serima GmbH mit Sitz in Brixen wird zum Betrag von Euro 4.030,39.- mit dem Druck und der Montage der neuen Beschilderung für den Spielplatz Terenten beauftragt.

### Bauzonen – Bauleitplan – Durchführungspläne

- Das Verfahren zur Abänderung des Landschaftsplanes „Kulturänderung von Wald in Landwirtschaftsgebiet“ im Bereich der Gp. 17 K.G. Pichlern (Lechner Nikolaus) wird eingeleitet.
- Das Verfahren zur Abänderung des Landschaftsplanes „Kulturänderung von Wald in Landwirtschaftsgebiet und bestockte Wiese und Weide“ im Bereich der Gp.en 431, 356 und 357 K.G. Pichlern (Mair Erich) wird eingeleitet.
- Das Verfahren zur Abänderung des Landschaftsplanes „Kulturänderung von Wald in Landwirtschaftsgebiet“ im Bereich der Gp.en 2030, 2031 und 2032 K.G. Terenten (Rieper Augustin) wird eingeleitet.
- Wohnbauzone Wiedenhoffeld: Das Verfahren zur Genehmigung der 24. Abänderung des Planes wird eingeleitet.
- Wiedergewinnungsplan für die Wohnbauzone A2 „Margen“: Die 5. Abänderung am Wiedergewinnungsplan wird definitiv genehmigt.
- Erweiterungszone C1 „Sonnleiten“: Dipl.-Ing. Christian Morandell aus Bozen wird zum Betrag von Euro 3.572,00.- mit den Vermessungsarbeiten beauftragt.

### Schule – Kindergarten - Bibliothek

- Für die Verwaltung und den Betrieb der Mittelschule Josef-Mayr-Nusser Vintl im Jahr 2020 überweist die Gemeinde Terenten den Betrag von Euro 32.754,03.- an die Gemeinde Vintl.
- Der Verein „Die Kinderwelt onlus“ mit Sitz in Meran wird zum Betrag von Euro 52.328,00.- mit der Durchführung der Sommerbetreuung im Jahr 2021 beauftragt.
- Die Firma Patzleiner Innenausbau OHG aus Innichen wird zum Betrag von Euro 3.374,52.- mit der Lieferung eines Schanks für die Grundschule Terenten beauftragt.
- Die Firma Putzer Christian aus Vintl wird zum Betrag von Euro 1.952,00.- mit Malerarbeiten in der Grundschule Terenten beauftragt.

### Beiträge an Vereine und Verbände

- Der Amateursportverein Terenten erhält einen Beitrag in Höhe von Euro 500,00.- für die Aufbereitung des Eislaufplatzes.

- Der Amateursportverein Terenten erhält einen Beitrag in Höhe von Euro 700,00.- für die Veranstaltung eines Tennisturniers.
- Der Bergrettungsdienst im AVS Vintl erhält für die Erstellung und Herausgabe einer Broschüre zum 70-Jahre-Jubiläum einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 800,00.-.
- Die Freiwillige Feuerwehr Terenten erhält für den Ankauf von Schutzbekleidung einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 20.000,00.-, aufgeteilt auf 2 Jahre.
- Die Musikkapelle Terenten erhält für die Planung und Bauleitung der Einrichtung des neuen Probelokals einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 12.688,00.-.
- Der Bildungsausschuss Terenten erhält für die Aktion „Sauberes Dorf“ einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 400,00.-.
- Die Tourismusgenossenschaft Gitschberg erhält, zwecks Unterstützung des Projekts „Summercard“, einen Beitrag von Euro 1.000,00.-. Folgende Vergünstigungen sind für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Terenten vorgesehen:

Erwachsene 26 – 59 Jahren	10,00 €
Senioren ab 60 Jahren	10,00 €
Studenten 18 bis 25 Jahren	10,00 €
Jugendliche von 11 bis 17 Jahren	10,00 €
Kinder 4 bis 10 Jahren	10,00 €
Familien	35,00 €

### Sonstige Beschlüsse

- Im Rahmen der Umsetzung des Projekts „Lebensqualität durch Nähe“ werden weitere Komplettsätze für die Entsorgung von Hundekot angekauft. Den Auftrag zur Lieferung erhält die Firma Sedo GmbH zum Betrag von Euro 4.023,56.-.
- Aktion „Wir testen“: Die Gemeindeverwaltung verpflichtet folgende Ausgaben für die Einrichtung der Teststation in Terenten: Tinkhauser GmbH, Brixen – Euro 1.947,95.- (Büromaschinen, Material und Hygieneartikel), Telmekom GmbH, Lana – Euro 1.973,96.- (Breitband Internetanschluss), Verical-Life GmbH, Brixen – Euro 1.647,00.- (Online Vorwerkssystem).
- Für Verwaltungsdienste im Rahmen der Teilnahme der Gemeinde Teren-

ten an den übergemeindlichen COVID-19-Tests in Bruneck muss der Betrag von Euro 401,00.- an die Gemeinde Bruneck überwiesen werden.

- Das Tagescafé im Gebäude Baulos 6 wird zur Führung ausgeschrieben.
- Die Gemeindeverwaltung realisiert einen Holzverkauf. Käufer: Sägewerk Weitental KG. Erlös: 42.650,00.-, zuzügl. 22% MwSt., insgesamt Euro 52.033,00.-.

- Die Dienstleistung Buslinie Terenten – Margen für den Zeitraum 06.09.2021 bis 04.09.2023 wird zur Vergabe ausgeschrieben. Den Zuschlag erhält das Konsortium der Südtiroler Mietwagenunternehmer mit Sitz in Bozen zum Gesamtbetrag von Euro 33.003,36.-, zuzügl. 10% MwSt. Dies entspricht einem Abschlag von -13,20% pro Fahrt.
- Die Firma Radmüller OHG aus Vintl

wird zum Betrag von Euro 849,00.- mit der Lieferung eines Rasenmähers für den Friedhof Terenten beauftragt.

- Die Firma Simatec KG aus Nals wird zum Betrag von Euro 8.851,10.- mit dem Austausch des defekten Wiegeterminals bei der Brückenwaage in der Handwerkerzone Terenten beauftragt.

## Aus dem Bauamt

Ausgestellte Baukonzessionen vom 20.04.2021 bis 23.08.2021

(gem. Landesraumordnungsgesetz Nr. 13 vom 11.08.1997)

### Niederkofler Evelyn, Engl Magdalena Maria, Engl Paul, Engl Fabian

1. VARIANTE - Energetische Sanierung und Erweiterung der bestehenden Wohnhäuser gem. Beschluss der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014 mit Errichtung von Erstwohnungen und Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen zum bestehenden Wohnhaus

### Blasbichler Paul

2. VARIANTE - Sanierung und Erweiterung Wohnhaus „Blasbichler“

### Pider Martin

2. VARIANTE - Energetische Sanierung und Sanierung mit Abbruch und Wiederaufbau der Bp. 12 in K.G. Pichlern (DPR 380/2001, Art. 3, Abs. 1/d, gem. staatlichem Energiebonus)

### Engl Alfred

Errichtung einer Güllegrube

### Weger Reinhold

Errichtung eines neuen Gebäudes für Urlaub auf dem Bauernhof sowie eines Zubaus für Heubäder und Errichtung einer offenen Garage lt. Art. 124 des LROG an der Hofstelle „Hansleitner“

### Auer Helmut, Auer Felix, Toniatti Iris

2. VARIANTE - Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes und Neubau von Autoabstellplätzen als Zubehörsfläche

### Kofler Robert

Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses am Flitsch

### Oberhofer Hubert, Erschbaumer Christina, Oberhofer Stefanie, Hellweger Helga, Oberhofer Ferdinand

2. VARIANTE - Sanierung des bestehenden Wohngebäudes mit Erweiterung einer bestehenden Erstwohnung im

1. OG und Neubau einer Erstwohnung im Dachgeschoss

### Engl Franz Josef, Engl Sarah, Engl Tobias, Klapfer Marianna

1. VARIANTE - Erweiterung, Sanierungsarbeiten und Arbeiten zur energetischen Sanierung des bestehenden Wohngebäudes und Errichtung einer Tiefgarage als Zubehör

### Obwexer Roland

Errichtung eines offenen Unterstandes sowie eines Lagers für Hackgut und Brennholz mit geringfügigem Umbau und Erweiterungsarbeiten beim Wirtschaftsgebäude des „Göbbeler-Hofes“ in Margen - FERTIGSTELLUNG DER ARBEITEN - Erneuerung der Baukonzession auf Grundlage aller bisher genehmigten Projekte (Einreichprojekt und 2 Varianten)

Ausgestellte Baugenehmigungen vom 20.04.2021 bis 23.08.2021

(gem. Landesgesetz für Raum und Landschaft Nr. 9 vom 10.07.2018)

### Mayr Monika

1. VARIANTE - Abbruch und Wiederrichtung des Kieserhofes

### Weissteiner Markus

1. VARIANTE - Auslauf am Stall; Verbreiterung der talseitigen Fläche am Wirtschaftsgebäude; Herstellung einer ebenen Fläche für den Garten

### Terentnerhof GmbH

PROJEKT IM SANIERUNGSWEGE - 3. VARIANTE - Qualitative und quantitative Erweiterung Hotel Terentnerhof

### Rastner Armin

Sanierung und Erweiterung des Stallbereiches „Gasser in Margen“

### Mair Oswald

Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses mit Errichtung Garage als Zubehörsfläche zur Erstwohnung am „Loacherhof“

# Aus dem Meldeamt

## Trauungen

in Terenten am 08.05.2021  
**ENGL PHILIPP** mit  
**EPPACHER STEPHANIE**

---

in Terenten am 12.06.2021  
**INNERHOFER STEFAN** mit  
**KLAPFER MARTINA**

---

in Terenten am 12.06.2021  
**RIGO JOSEF** mit  
**KLAPFER HEIDI**

---

in Terenten am 30.07.2021  
**HAINZ ALBIN** mit  
**LEITNER TANJA**

---

im Margener Kirchl am 31.07.2021  
**RASTNER MANUEL** mit  
**SCHMID KATHARINA**

---

in Terenten am 17.08.2021  
**UNTERPERTINGER ERWIN** mit  
**BATTEL SARAH**

## Geburten

**SCHIEDER ZOE**  
geboren in Bruneck am 19.04.2021

**KERSCHBAUMER RAFAEL**  
geboren in Bruneck am 09.06.2021

**KERSCHBAUMER AMIRA**  
geboren in Brixen am 17.06.2021

**FORER UNTERPERTINGER GABRIEL**  
geboren in Bruneck am 16.07.2021

**VERDORFER LEONIE**  
geboren in Bruneck am 24.07.2021

**RIEDER MICHAEL**  
geboren in Bruneck am 23.07.2021

## Todesfälle

**SCHW. JOSEFA**  
**(EMMA) KNOLLSEISEN**  
„Schnurr-Klosterfrau“  
geboren am 08.09.1936  
verstorben am 22.06.2021

**UNTERHUBER JOSEF**  
„Simml – Seppl“  
geboren am 07.02.1937  
verstorben am 26.05.2021

**GRUBER JOHANN**  
Hochw. Herr Pfarrer von Trenten  
geboren am 25.08.1946  
verstorben am 27.06.2021

**OBERHOFER JOSEF**  
„Pilling - Seppl“  
geboren am 10.02.1929  
verstorben am 14.07.2021

**BERTA WWE. UNTERPERTINGER**  
geb. Volgger  
„Kassing“  
Simon Aichner Str. 10  
geboren am 01.08.1932  
verstorben am 14.09.2021



# Herzlichen Glückwunsch...



**Andreas Verdorfer**

Unterdorfstraße 13

zum **Abschluss des Bachelorstudiums Lebensmittel- und Biotechnologie** mit Auszeichnung an der Universität für Bodenkultur Wien und zum Titel Bachelor of Science (BSc.)

## 8 Maturanten erfolgreich, zwei mit Bestnote

8 Ternerinnen und Terner haben heuer die Matura erfolgreich bestanden.

Die gesamte Dorfgemeinschaft gratuliert herzlich und wünscht euch im zukünftigen Berufsleben oder beim Weiterstudium viel Erfolg!

VOR- ZUNAME, ANSCHRIFT	BEZEICHNUNG OBERSCHULE
Johanna Rieper, Sonnleitenstr. 6	Pädagogisches Gymnasium Bruneck
Julia Althuber, Pustertaler Sonnenstr. 38	Landeshotelfachschule Bruneck
Karen Treyer, St. Georgstr. 11	Fachoberschule für Wirtschaft Grafik und Kommunikation Brixen
Christa Leitner, Pustertaler Sonnenstr. 14	Realgymnasium Bruneck
Ramona Schmid, Aststr. 18	Wirtschaftsfachoberschule Bruneck
Lisa Weger, Sonnleitenstr. 19	Wirtschaftsfachoberschule Bruneck
Matthias Ludwig, Lehenstr. 14	Wirtschaftsfachoberschule Bruneck
Dominik Oberhofer Nikolai, Unterdorfstr. 2	Wirtschaftsfachoberschule Bruneck

Bei der diesjährigen Abschlussprüfung haben Julia Althuber an der Landeshotelfachschule in Bruneck sowie Karen Treyer an der Fachoberschule für Wirtschaft Grafik und Kommunikation in Brixen die maximale Zahl von 100 Punkten erreicht. Dafür gebühren ihnen ein besonderes Lob und die besten Glückwünsche!



**Julia Althuber**



**Karen Treyer**

## Das Foto der Ausgabe

Am 26. Juni 2021 hat Augustin Lechner die schon vielfach fotografierten Terner Erdpyramiden festgehalten. Wer weiß, wie lange die ehemals stolzen Türme, die immer kleiner werden, uns noch in dieser

Form erfreuen! Auf jeden Fall ist dieses Bild ein wertvolles Zeitdokument und hat es verdient, als Bild der Ausgabe dargestellt zu werden.

**Vielen Dank an den Absender!**

Gleichzeitig ergeht wieder die Bitte an alle Hobbyfotografen/innen, dem Redaktionsteam weiterhin gelungene Aufnahmen zukommen zu lassen. Für diese Ausgabe sind leider keine weiteren Bilder eingegangen.





*Erdpyramiden (Foto: Augustin Lechner)*

# Grundschule „Simon Aichner“

Heuer besuchen **85 Schüler\*innen** die Grundschule Terenten. Sie sind auf sechs Klassen verteilt und werden von 13 Lehrpersonen, einer Integrationslehrperson und zwei Mitarbeiterinnen für Integration betreut.

## Schulkalender GS Terenten Schuljahr 2021/2022

Unterrichtsbeginn: 6. Sept. 2021

Unterrichtsende: 16. Juni 2022

Sep. 21	Okt. 21	Nov. 21	Dez. 21	Jan. 22	Feb. 22	Mrz. 22	Apr. 22	Mai. 22	Jun. 22	Jul. 22	Aug. 22
Mi 1	Fr 1	Allerh. 1	Mi 1	Sa 1	Di 1	Fasch. 1	Fr 1	So 1	Mi 1	Fr 1	Mo 1
Do 2	Sa 2	Di 2	Do 2	So 2	Mi 2	Aschm. 2	Sa 2	Mo 2	Do 2	Sa 2	Di 2
Fr 3	So 3	Mi 3	Fr 3	Mo 3	Do 3	Do 3	So 3	Di 3	Fr 3	So 3	Mi 3
Sa 4	Mo 4	Do 4	Sa 4	Di 4	Fr 4	Fr 4	Mo 4	Mi 4	Sa 4	Mo 4	Do 4
So 5	Di 5	Fr 5	So 5	Mi 5	Sa 5	Sa 5	Di 5	Do 5	Pfing. 5	Di 5	Fr 5
Mo 6	Mi 6	Sa 6	Mo 6	Do 6	So 6	So 6	Mi 6	Fr 6	Mo 6	Mi 6	Sa 6
Di 7	Do 7	Fr 7	Di 7	Fr 7	Mo 7	Mo 7	Do 7	Sa 7	Di 7	Do 7	So 7
Mi 8	Fr 8	Mo 8	Mi 8	Sa 8	Di 8	Di 8	Fr 8	So 8	Mi 8	Fr 8	Mo 8
Do 9	Sa 9	Di 9	Do 9	So 9	Mi 9	Mi 9	Sa 9	Mo 9	Do 9	Sa 9	Di 9
Fr 10	So 10	Mi 10	Fr 10	Mo 10	Do 10	Do 10	Palms. 10	Di 10	Fr 10	So 10	Mi 10
Sa 11	Mo 11	Do 11	Sa 11	Di 11	Fr 11	Fr 11	Mo 11	Mi 11	Sa 11	Mo 11	Do 11
So 12	Di 12	Fr 12	So 12	Mi 12	Sa 12	Sa 12	Di 12	Do 12	So 12	Di 12	Fr 12
Mo 13	Mi 13	Sa 13	Mo 13	Do 13	So 13	So 13	Mi 13	Fr 13	Mo 13	Mi 13	Sa 13
Di 14	Do 14	So 14	Di 14	Fr 14	Mo 14	Mo 14	Do 14	Sa 14	Di 14	Do 14	So 14
Mi 15	Fr 15	Mo 15	Mi 15	Sa 15	Di 15	Di 15	Fr 15	So 15	Mi 15	Fr 15	Mo 15
Do 16	Sa 16	Di 16	Do 16	So 16	Mi 16	Mi 16	Sa 16	Mo 16	Do 16	Sa 16	Di 16
Fr 17	So 17	Mi 17	Fr 17	Mo 17	Do 17	Do 17	Ostern 17	Di 17	Fr 17	So 17	Mi 17
Sa 18	Mo 18	Do 18	Sa 18	Di 18	Fr 18	Fr 18	Mo 18	Mi 18	Sa 18	Mo 18	Do 18
So 19	Di 19	Fr 19	So 19	Mi 19	Sa 19	Sa 19	Di 19	Do 19	So 19	Di 19	Fr 19
Mo 20	Mi 20	Sa 20	Mo 20	Do 20	So 20	So 20	Mi 20	Fr 20	Mo 20	Mi 20	Sa 20
Di 21	Do 21	So 21	Di 21	Fr 21	Mo 21	Mo 21	Do 21	Sa 21	Di 21	Do 21	So 21
Mi 22	Fr 22	Mo 22	Mi 22	Sa 22	Di 22	Di 22	Fr 22	So 22	Mi 22	Fr 22	Mo 22
Do 23	Sa 23	Di 23	Do 23	So 23	Mi 23	Mi 23	Sa 23	Mo 23	Do 23	Sa 23	Di 23
Fr 24	So 24	Mi 24	Fr 24	Mo 24	Do 24	Do 24	So 24	Di 24	Fr 24	So 24	Mi 24
Sa 25	Mo 25	Do 25	Sa 25	Di 25	Fr 25	Fr 25	Mo 25	Mi 25	Sa 25	Mo 25	Do 25
So 26	Di 26	Fr 26	So 26	Mi 26	Sa 26	Sa 26	Di 26	Do 26	So 26	Di 26	Fr 26
Mo 27	Mi 27	Sa 27	Mo 27	Do 27	So 27	So 27	Mi 27	Fr 27	Mo 27	Mi 27	Sa 27
Di 28	Do 28	So 28	Di 28	Fr 28	Mo 28	Mo 28	Do 28	Sa 28	Di 28	Do 28	So 28
Mi 29	Fr 29	Mo 29	Mi 29	Sa 29	Di 29	Di 29	Fr 29	So 29	Mi 29	Fr 29	Mo 29
Do 30	Sa 30	Di 30	Do 30	So 30	Mi 30	Mi 30	Sa 30	Mo 30	Do 30	Sa 30	Di 30
	So 31	Fr 31	Fr 31	Mo 31		Do 31	Do 31	Di 31		So 31	Mi 31

- Legende:
- unterrichtsfrei
  - Di Pflichtunterricht 2.- 5.Kl. = Pflichtunterricht und Wahlpflicht
  - Do Pflichtunterricht 1.- 5.Kl. = Pflichtunterricht und Wahlfach
  - Do 1.-5. Kl. nur Pflichtunterricht - Schulende um 14.20 Uhr
  - Di mit Pflichtunterricht 1. Klasse bis 15.30 Uhr
  - verkürzt

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Insg.
34	36	36	35	33	174

### Unterricht in Präsenz ist unser höchstes Ziel

Deshalb müssen wir in besonderem Maße auf die Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen achten:

- Menschenansammlungen möglichst vermeiden
- durchgehende Maskenpflicht für Lehrpersonen wie für Schüler
- Sicherheitsabstand von 1 m einhalten
- fleißig und verlässlich Hände waschen bzw. desinfizieren
- regelmäßiges Lüften

### Stundenplan

Nach dem besonderen Stundenplan im vergangenen Schuljahr gibt es heuer für die Grundschüler in Terenten wieder den normalen Stundenplan. Dieser wurde im Vergleich zu den Schuljahren vorher etwas abgeändert:

Stundenplan					
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.40 - 08.40					
08.40 - 09.40					
09.40 - 10.20					
10.20 - 10.40	P	A	U	S	E
10.40 - 11.40					
11.40 - 12.40					
12.40 - 13.20	M	E	N	S	A
13.20 - 14.20					
14.20 - 15.30		Wahlpflicht		Wahlfach	

### Unterrichtszeiten

**Unterricht am Vormittag:**

7.40 Uhr – 12.40 Uhr

Pause: 10.20 – 10.40 Uhr

**Unterricht am Nachmittag:**

**Dienstag:**

Pflichtunterricht von 13.20 – 14.30 Uhr

und Wahlpflicht von 14.30 – 15.30 Uhr

**Donnerstag:**

Pflichtunterricht von 13.20 – 14.20 Uhr

und Wahlfach von 14.20 – 15.30 Uhr

Ca. 40 unserer Schüler\*innen sind Fahrschüler und kommen mit dem Schülerbus zur Schule. Sie werden nach Unterrichtsende bis zum Bahnhof begleitet und bis zur Abfahrt des letzten Busses beaufsichtigt.



**Mensa**

Auch in diesem Schuljahr gibt es an unserer Schule eine Schulausspeisung. Das tägliche Essen nehmen ca. 63 Schüler\*innen in Anspruch.



Zudem können Schüler, die am Dienstag und am Donnerstag den Nachmittagsunterricht besuchen, zu Mittag essen.

Die tägliche Jause wird durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt und auch heuer wiederum

vom Geschäft Harrasser geliefert. Der Speiseplan für das tägliche Mittagessen umfasst eine Zeitspanne von 5 Wochen, der Jauseplan eine Zeitspanne von 3 Wochen. Beide können auf der Homepage des SSP-Vintl, Grundschule Terenten abgerufen werden. (<https://www.ssp-vintl.it/gs-terenten>)

**Klassen und Lehrpersonen**

Klasse	Lehrpersonen	Schüleranzahl
1.Kl.	Engl Elisabeth, Rofner Helena, Weger Marion, Huber Lisa, Niederwolfsgruber Martha	18
Klasse 2 A	Lechner Ulrike, Hopfgartner Christiane, Oberhöller Roswitha	11
Klasse 2 B	Oberhöller Roswitha, Hopfgartner Christiane, Lechner Ulrike, Huber Lisa, Foppa Brigitta	12
3.Kl.	Berger Monika Taddea, Engl Margit	16
4.Kl.	Rofner Helena, Engl Margit, Huber Lisa	13
5.Kl.	Hinteregger Anke, Seeber Georg	15

**Lehrpersonen für Italienisch:**  
Chianese Maria Lucia  
Faticanti Martina

**Lehrperson für Religion:**  
Oberstaller Christian

**Lehrperson für Englisch:**  
Seeber Georg

**Schulleitung:**  
Berger Monika Taddea

Unter Einhaltung aller Sicherheitsvorkehrungen sind einige Projekte im Laufe des Schuljahres geplant. So findet Anfang Oktober eine Projektwoche mit Clown Stauni statt, gegen Ende Oktober stehen zwei Leseprojektstage und im Mai eine Projektwoche „Bewegung hält fit – Gesund durch Bewegung“ in Zusammenarbeit mit dem Sportverein auf dem Programm.

Wir hoffen, dass Schule und Lernen auch in dieser besonderen Zeit Freude und Spaß machen, und freuen uns auf ein gutes Schuljahr!



Der Mensch hat dreierlei Wege klug zu handeln:  
durch Nachdenken ist der edelste, durch Nachahmen  
der einfachste, durch Erfahrung der bitterste.

Konfuzius

# 17 Ziele für Terenten

193 Länder haben sie unterzeichnet: die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, auch Agenda 2030 genannt. Sie decken eine Vielzahl von aktuellen Themen ab, welche wichtig für uns, unsere Kinder und alle weiteren Generationen sind wie Klimaschutz, qualitativ hochwertige Bildung, Biodiversität, Gesundheit und Wohlergehen, nachhaltige Städte und Gemeinden... Nun dürfen Worten Taten folgen.

Die Gemeinde Terenten hat bereits in den letzten Jahrzehnten mit mehreren Gemeindeentwicklungskonzepten proaktiv daran gearbeitet und mithilfe von Vereinen, Arbeitsgruppen und Interessierten aus der Bevölkerung tolle innovative Ziele erreicht. So wurde Terenten 2018 als kinderfreundliche Gemeinde ausgezeichnet. Die Nutzung erneuerbarer Energien wird seit Jahren umgesetzt. Ein reges Vereinsleben und ein starkes Miteinander prägen das Terener Alltagsleben. Auch wenn bereits viel Resonanz zu Nachhaltigkeit und gegenseitiger Unterstützung besteht, gilt es Bewährtes weiterzuführen und anderes in eine gute Richtung zu verändern.

Dazu trafen sich am 26. Juli etliche Interessierte und Vertreter von Vereinen zu einem Kreisgespräch zum Thema Nachhaltigkeit in Terenten. Judith Hafner, Vorsitzende des Netzwerkes für



Nachhaltigkeit in Südtirol, moderierte den Abend und stellte die 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen kurz vor. Jeder Einzelne war eingeladen, sich in kurzen Worten zu ein bis zwei persönlich als wertvoll empfundenen Zielen zu äußern und Ideen einzubringen.

**Einige Gedanken und Ideen waren:**

- Erinnerungsstützen und Wachrüttler im öffentlichen Raum, wie z. B. inspirierende Sätze auf Tafeln
- Die Zufriedenheit mit dem, was da ist, stärken
- Dorfentwicklung stärken – einen lebendigen Dorfmittelpunkt wie vor Corona fördern, hegen und pflegen (Bar, Vereinsleben, Veranstaltungen)
- Fokus auf einen nachhaltigen Konsum und dessen Produktion.

Nach der interessanten Diskussion regte das Netzwerk an, das Thema unter dem Motto „Enkeltaugliche Gemeinde Terenten“ weiter zu verfolgen und in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss konkrete Ideen zu sammeln und umzusetzen.

Aufgelockert wurde das Kreisgespräch von sechs jungen Musikern der Musikkapelle Terenten, die gekonnt mit flotten Ohrwürmern dem Abend einen unterhaltsamen Rahmen gaben.

Die Veranstaltung war eine gemeinsame Initiative des Südtiroler Netzwerkes für Nachhaltigkeit ([www.future.bz.it](http://www.future.bz.it)), der Bibliothek Terenten, des Bildungsausschusses, der Musikkapelle Terenten, der Autonomen Provinz Bozen und dem Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik.



## Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag	9:00 – 11:00 Uhr	14:00 – 16:30 Uhr
Dienstag	9:00 – 11:00 Uhr	
Mittwoch		14:00 – 16:30 Uhr
Donnerstag		14:00 – 16:30 Uhr
Freitag		19:00 – 20:00 Uhr
Samstag	9:00 – 11:00 Uhr	

# 50-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Johann Gruber und Erwin Knapp

am Fronleichnamsfest 06. Juni 2021

Am 06. Juni 2021, dem Fronleichnamsfest, feierte die Pfarrgemeinde Terenten das 50-jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Hans und seinem Studienkollegen und Freund Erwin Knapp, gestaltet vom Kirchenchor und der Musikkapelle. Pfarrer Hans ist seit 2010 der Ortspfarrer von Terenten und Pfarrer Erwin wirkte von 2017 bis 2018 als Pfarradministrator in unserer Pfarrei. Beide empfingen vor 50 Jahren im Dom zu Brixen die Priesterweihe. Die Festansprache, die Pfarrer Erwin Knapp für seinen Studienfreund hielt, geben wir vollinhaltlich wieder:

**Lieber Hans, liebe Pfarrgemeinde,** als Mitbruder und Studien-Kollege feiere ich gerne mit dir und der Pfarrgemeinde von Terenten dein 50jähriges Priesterjubiläum. Am 29. Juni 1971 wurden wir zu siebt im Dom von Brixen von Bischof Dr. Joseph Gargitter zum Priester geweiht. Es war für uns alle ein tieferegreifendes Ereignis, das unseren weiteren Lebensweg bestimmte und erfüllte. Papst Franziskus schreibt über den Dienst des Priesters: „Es wird von uns nicht verlangt, dass wir makellos sind, sondern vielmehr, dass wir immer im Wachsen begriffen sind, dass wir in dem tiefen Wunsch leben, auf dem Weg des Evangeliums voranzuschreiten und den Mut nicht zu verlieren.“ Wie tröst-



*Die Jubilare Pfarrer Johann Gruber und Erwin Knapp und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates Terenten*

lich, da wir uns immer wieder unserer Fehler bewusst sind! Unser Herr Pfarrer Johann Gruber wurde in Sand in Taufers am 25.08.1946 im Koflerhof von Drittelsand geboren. Im Jahre 1958 begann wir zusammen das Studium im Vinzentinum. Es waren, auch für mich, acht wundervolle Jahre. Neben dem Ernst des Studiums war auch noch Platz für manchen Schabernack, bei dem Hans auch immer gerne mitmachte. Er war stets ein angenehmer Studienkollege, der sich beim Lernen leichttat und gerne auch anderen weiterhalf. Nach der

Matura ging es dann übers Brüggele, wie man damals sagte, also ins Priesterseminar. Auch dort wuchsen wir Theologen zu einer schönen Gemeinschaft zusammen, die uns auch in späteren Zeiten viel Freude und Kraft gab. Ich bewunderte schon damals, lieber Hans, deine vorbildliche Gewissenhaftigkeit, Genauigkeit und Ausdauer. Nach der Priesterweihe war Hans Kooperator in Montan, Villnöß, Mals, Innichen und St. Lorenzen. Von 1990 – 1998 war er dann Pfarrer in St. Lorenzen, von 1998 – 2010 in Algund, seit 2010 Pfarrer von Terenten. Außerdem war er von 2013-2018 noch Pfarrer von Nieder- und Obervintl. Seinen Dienst in den Pfarreien übte Hans immer treu, gerne und gewissenhaft aus. Mit seiner Leutseligkeit hatte er auch viele Kontakte in der Bevölkerung. Ein großes Anliegen waren ihm die Pilgerreisen, die er stets genau und verlässlich plante und die beliebt und gut besucht waren. 11 Jahre lang hast du hier in Terenten segensreich als Pfarrer und Seelsorger gewirkt, hast Kinder getauft, die Erstkommunionfeiern organisiert, Ministranten betreut, Firmlinge begleitet, das Sakrament der Ehe gespendet, Menschen beerdigt und den trauernd Hinterbliebenen Trost gespendet. Leider hat dich im Jahre 2017 eine schlimme Krankheit ereilt, von der du,



zum Erstaunen der Ärzte, zwar genesen bist, aber an deren Folgen du heute noch schwer leidest. Lieber Hans, wir wünschen dir weiterhin viel Geduld in deiner Krankheit und hoffentlich eine baldige Genesung. Wir werden dich gerne in unsere Gebete einschließen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch die treue Häuserin Traudl hervorheben, die stets mit größter Fürsorge, Treue und Hingabe ihren Pfarrer umsorgte und begleitete. Vergelt's Gott Traudl! Auch der Pfarrgemeinde von Terenten mit dem tüchtigen Pfarrgemeinderat sei ein herzliches Dankschön gesagt für die stete Mithilfe in der Seelsorge, besonders in den Zeiten der schweren Krankheit unseres Herrn Pfarrers.

Passend zu seinem Leben und seinem Engagement unseres Herrn Pfarrers Hans für die Pfarrei möchte ich ein Wort unseres verstorbenen Bischofs Karl Golsers zitieren: „Mit euch bin ich Christ, für euch bin ich Pfarrer. Mit euch, den Gläubigen, ringen wir Priester letztlich um den Glauben des ewigen Lebens, womit die Angst vor der Endlichkeit, des alles Aus, einhergeht.

Auch unser Hl. Vater, Papst Franziskus, weist immer wieder darauf hin, dass Priester die Flamme und Liebe stets am Leben erhalten müssen, die sie im Moment ihrer Berufung verspürt haben. Auch wenn die Last zu groß erscheint und die Enttäuschung an der Hoffnung zehrt, muss der Priester immer wieder an diesen Ausgangspunkt zurückkehren, an dem er die Gnade Gottes „zu Beginn des Weges“ mit Händen berührt hat, betonte der Heilige Vater bei verschiedenen Gelegenheiten. Denn es ist „von diesem Funken ausgehend, dass sich das Feuer entzünden kann.“

Abschließend möchte ich noch aus dem bekannten Kirchenlied folgende Worte zitieren:

„Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben  
und deiner Lehre himmlisch Licht.  
Was kann dafür ich Staub dir geben?  
Nur danken kann ich mehr doch nicht.

Wohl mir, du willst für deine Liebe  
ja nichts als wieder Lieb allein.  
Und Liebe, dankerfüllte Liebe,  
soll meines Lebens Wonne sein.

Mich selbst, o Herr, mein Tun und Denken  
und Leid und Freude weih ich dir.  
Herr, nimm durch deines Sohnes Opfer,  
dies Herzensopfer auch von mir...“

**Amen**



*Die Jubilare und die Widumhäuserin Traudl Hofer*

Beispielhaft für all die Aufgaben eines Priesters, welche die zwei Jubilare in den vergangenen 50 Jahren an ihren Wirkungsorten erfüllt haben, zeigte die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Monika Falk, die die Jubiläumsfeiern eröffnete, an einigen Symbolen auf, die von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates zum Altar gebracht wurden:

**Bibel:**

Wir danken dafür, dass ihr das Wort Gottes zu den Menschen gebracht habt, und wir wünschen euch, dass ihr selbst auch Kraft und Orientierung in den Worten des Evangeliums findet.

**Brennende Kerze:**

Wir danken für all die Sakramente, die ihr den kleinen und großen Menschen gespendet habt, und wir wünschen, dass der Segen, den ihr gespendet habt, auch auf euch zurückkommt.

**Taufbuch:**

Wir danken für alle bürokratischen Aufgaben, die ihr in all den Jahren für eure Pfarreien und in der Diözese erledigt habt und die niemand sieht, und wir wünschen euch, dass ihr sie bald abge-

ben könnt oder dass sie euch leicht von der Hand gehen.

**Laptop:**

Wir danken für all die Entwicklungen, die ihr mitgemacht habt, sei es im digitalen wie im gesellschaftlichen und pastoralen Bereich, und wir wünschen euch, dass diese Entwicklungen euch selbst bereichert haben.

**Blumenstrauß:**

Wir danken für alle Freuden, die ihr in eurem Leben erfahren durftet, und wir wünschen euch, dass es auch weiterhin frohe Momente und freudige Zeiten gibt, die euch überraschen. Zugleich wünschen wir euch viel Gesundheit und guten Mut für all das, was das Leben für euch bereithält.

In den Dank der Pfarrgemeinde wurde auch die Haushälterin **Traudl** mit eingeschlossen, die Pfarrer Hans seit über 20 Jahren begleitet. Darüber hinaus ist sie in letzter Zeit auch noch zur Terner Mesnerin und Ministrantin geworden. Nach dem Gottesdienst nahm die Musikkapelle Terenten auf dem Dorfplatz Aufstellung und gratulierte den zwei Jubilaren mit einem Ständchen.



*Die Jubilare mit der Musikkapelle am Kirchplatz*

# Plötzlicher Tod unseres Pfarrers Johann Gruber



Leider verstarb unser Pfarrer Johann Gruber allzu früh und unerwartet am 27. Juni 2021 und wurde dem Wunsch seiner Geschwister entsprechend in seiner Heimatpfarre Sand in Taufers beigesetzt.

All die guten Wünsche, die Pfarrer Hans zum Jubiläum entgegengebracht wurden, hat der Herrgott dann zusammengefasst, indem er sagte: Komm heim!



## Änderungen ab September 2021

### Messzeiten

Die **Sonntagsmesse beginnt um 8:30 Uhr** wie in den anderen vier Pfarreien Pfalzen und Kiens bzw. Ehrenburg und St. Sigmund. Alle anderen Messzeiten am Mittwoch und Freitag bleiben unverändert.

### Pfarrbrief

Der **Pfarrbrief** erscheint alle zwei Wochen. Bitte Beiträge frühzeitig an die Mailadresse der Pfarrei senden: [pfarrei.terenten@rolmail.net](mailto:pfarrei.terenten@rolmail.net)

Der Pfarrbrief steht auch digital auf der Homepage der Gemeinde Terenten zur Verfügung, sowie auf jener des Dekanats Bruneck.

### Sprechstunden / Bürozeiten im Widum

- Jeden Mittwoch von 15:30 bis 16:45 Uhr mit Pfarrer Mag. Martin Michael Bachmann;
- sonntags nach der Messe bis 10:00 Uhr – Sprechstundenhilfe.
- Messstipendien können auch außerhalb dieser Zeiten im Pfarrhaus eingezahlt werden.

### Messstipendien

Die **Messstipendien kosten 10 €**, gleich wie in den anderen Pfarreien, die von Pfarrer Michael betreut werden.

### Taufsonntag

Jeder **3. Sonntag im Monat** ist als Taufsonntag vorgesehen, wobei der Messbeginn jeweils auf 11:30 Uhr angesetzt ist.

# Terner Sakralbauten

Die Pfarrkirche zum Heiligen Georg

Erbauer und Planer: Jakob Isidor Prantl (1772 bis 1856) für Neugestaltung, Erhöhung und Verlängerung in den Jahren 1848 bis 1850 verantwortlich. Baustil: Die Pfarrkirche wurde in den Jahren 1848 bis 1850 verlängert und im neuromanischen Stil umgestaltet. Ausführende: Josef Handl, Koope­rator in Terenten. 1848 konnte mit den Maurerarbeiten begonnen werden und 1850 war die Ausmalung bereits abgeschlossen.

## Geschichtliche Angaben

Erste urkundliche Erwähnung einer Kirche vom 16.03.1334. Anlässlich eines Heizungseinbaues im Jahre 1963 stieß man auf die Grundmauern eines kleinen romanischen Langhauses. Laut Augenzeuge des Fürstbischofs Simon Aichner bei der Kirchweihe im Jahre 1850 seien aus dem sepulcrum (Reliquiengruft) der beiden Seitenaltäre die alten Reliquienkapseln herausgenommen worden. Das wohlerhaltene Siegel von beiden trug den Namen Hartmanus episc. Brix. und die Jahreszahl



1161. Bischof Hartmann von Brixen weihte 1162 einen Altar. An der heutigen Kirche hat sich vom spätgotischen Bau der dreiseitig abschließende Chor erhalten. Das Tonnengewölbe stammt aus der Zeit des neuromanischen Umbaus und ist mit den Deckengemälden von Christoph Brandstätter ausgeschmückt. Im Jahre 1896 wurde die gesamte Kirche grundlegend restauriert. Die Altäre der Pfarrkirche machen den Übergang vom Klassizismus zur Neugotik sichtbar.

## Beschreibung

Die Pfarrkirche steht auf einem Hügel, der südwest- und nordwärts steil abfällt. 1684 weihte Weihbischof Wilhelm von Vintler das neue Langhaus, welches kurz vorher fertiggestellt worden war, und zwei Seitenaltäre. Das spätgotische Langhaus war also damals zu einem barocken umgebaut worden. Die Erhöhung, Verlängerung und Neuausstattung in den Jahren 1848 bis 1850 kam einem Neubau im neuromanischen Stil gleich. Die Weihe ist für den 30. Juli 1850 durch Weihbischof Georg Prünster urkundlich belegt.

## Grundriss

Der Grundriss ist kreuzförmig; er besteht aus einem Langhaus mit 2 Seitenaltären und Apsis mit Hauptaltar.

## Fassade

Beim Umbau 1848 bis 1850 im neuromanischen Stil gestaltet.

## Innenraum

Die Kirche besteht aus einem geräumigen Langhaus, einem abgesetzten, niedrigeren im Kern noch spätgotischen Chor mit angebaute Sakristei. Das Innere betritt man durch das rundbogige Hauptportal im Westen oder die rundbogigen Seiteneingänge im Süden und Norden. Die Beleuchtung erfolgt durch rundbogige Doppelfenster mit runder Zwickelöffnung. Über einfachen Wandbilastern erhebt sich ein Tonnengewölbe mit Stichkappen. Der an sich einfache Raum erhielt seine malerische Ausstattung von Christoph Brandstätter aus Kötschach in Kärnten. Marmorfußboden.

## Presbyterium

Der Hochaltar ist dem Heiligen Georg geweiht. Im Gewölbe des Altarraumes zeigt ein Rundbild die Darstellung der Maria Immaculata, auf Wolken und der Erdkugel stehend, eine Schlange unter den Füßen. Engel umgeben sie, einer reicht ihr einen Korb mit Rosenkranz, zwei weitere halten schwebend die Krone über ihrem Haupt. In den Fensterzwickeln die vier Evangelisten. An der Nordseite Markus mit dem Löwen und Johannes mit dem Adler, an der Südseite Matthäus mit dem Engel und Lukas mit dem Stier. Jeder hält ein Schriftband mit dem Beginn seines Evangeliums in Händen. Das Altarblatt am Hochaltar ist ein qualitatives Werk der Malerin Marie Plattner.

## Seitenaltäre

Die Seitenaltäre sind der hl. Anna und



dem hl. Sebastian geweiht. Das linke Seitenaltarbild mit der heiligen Mutter Anna, welche Maria beten lehrt, sowie jenes am rechten Seitenaltar mit dem Martyrium des hl. Sebastian stammen aus der Hand des Brunecker Malers Anton Bachlechner (1806-1854).

### Bestuhlung und Kirchenbänke

Die Kirche ist mit Holzbänken ausgestattet. Kirchenstühle und Kommuniongitter entstanden um 1850 (Kommuniongitter wurden bei der Neugestaltung des Altarraumes entfernt).



### Dachkonstruktion

Einfaches Satteldach mit Dachplatten eingedeckt. Der Turm ist aus Granitquadern gemauert mit Spitzhelm und spitzbogigen Schallfenstern. Bei der letzten Restaurierung 1988 kam am Turmgiebel die Jahreszahl 1400 zum Vorschein. Von den Glocken im Turm sind zwei von kunsthistorischer Bedeutung: Die ältere, die zweite Glocke von 1555 mit Reliefbildern zweier Kreuzigungsgruppen: Maria mit Christkind, St. Michael. Die mittlere zeigt Reliefs einer Kreuzigungsgruppe mit dem Heiligen Wolfgang, Sebastian, Nikolaus, schöner Blumenfries mit Engeln und Vögeln, 1605. 1986 von der Firma Grassmayr aus Innsbruck gegossene Dreifaltigkeitsglocke. Erwähnenswert sind weiteres die große Glocke, die in Brixen gegossen und vom Fürstbischof Kaspar von Künigl im Jahre 1719 geweiht wurde; das Sterbeglöcklein stammt aus dem Jahre 1754.

### Dekorative Elemente

Am Triumphbogen findet sich links eine

Engelgestalt mit den kirchlichen Symbolen und der Inschrift „Für Gott und die katholische Kirche“, rechts ein Engel mit den weltlichen Symbolen und der Inschrift „Für Kaiser und das liebe Vaterland“, in der Mitte die Schrift „Confer de coelo pacem“. Im Langhaus haben wir die großflächige Darstellung der Legende des Kirchenpatrons: Drachenkampf und Enthauptung, Georg im Himmel. Über allem thront die Dreifaltigkeit. An der Südseite ist von Osten nach Westen dargestellt: Gottes Sohn als Menschenkind im Stalle; Maria Magdalena beweint zu den Füßen Jesu ihre Sünden. An der Nordseite: David duldet den lästernden Semei; Salomon bittet Gott um ein williges, gutes Herz, Abraham überlässt Loth aus Friedensliebe die beste Weide; Eleazar stirbt um des Gebotes Gottes Willen den Martertod. Über der Orgel finden wir ein Engelkonzert mit der heiligen Cäcilia an der Orgel und König David als Harfenspieler, links der heilige Sylvester und rechts der heilige Martin. Unter der unteren Empore ein Deckenbild der Tempelreinigung. Die farbig gestalteten Glasfenster wurden von verschiedenen Terner Familien gestiftet und von der Werkstatt Strobl in Brixen angefertigt. Über den Seitentürmen des Hochaltars befinden sich die Statuten des Heiligen Georg und Florian, die ins 18. Jahrhundert datiert werden können. Die Beichtstühle mit den Gemälden der vier Büsser Maria von Ägypten, Magdalena, Hyronimus und Petrus (ein Beichtstuhl wurde entfernt) sind um 1850 entstanden. Die Kreuzwegstationen wurden 1851 von Christoph Brandstätter gemalt, die Rahmen vom Fassmaler Josef Tschopfner aus Sterzing vergoldet. An der West- und an der Südseite sind Gedenktafeln verschiedener Terner Familien angebracht, darunter an der Westseite eine für Fürstbischof Simon Aichner, einem gebürtigen Terner.

### Orgel

2005 neue Orgel von der Firma Mathis aus Näfels in der Schweiz eingebaut. Sie ersetzte die Orgel des Orgelbauers Aigner aus dem Jahre 1862.

### Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit ist durch die beiden Seitentüren gegeben.

### Liturgische Anpassung des Altarraumes

Der gesamte Altarraum wurde 2013 auf eine Ebene gebracht und ist über



Ansicht von Terenten, Mitte 19. Jahrhundert, Öl auf Leinwand 31,5 x 24,5 cm (Privatbesitz)

drei Stufen direkt vom Kirchenschiff erreichbar. Dabei wurde der hässliche Marmorboden in Schachbrett-Muster entfernt und durch neue Natursteinplatten ersetzt. Altar, Taufbecken und Ambo aus Andrianer Marmor; dieser Stein ist bereits im Kirchenschiff eingebaut. Der Volksaltar wurde in Richtung Kirchenschiff verschoben, die Kinderbankreihen im Altarraum wurden entfernt, hier wurden parallel zur Kirchenmauer Kinderbänke bzw. Hocker für 30 Kinder aufgestellt. Die Stufen und das Podest beim Hochaltar wurden entfernt und durch eine Holzkonstruktion mit Stufen ersetzt. Vor den Stufen neben dem rechten Seitenaltar wurde das Taufbecken (ebenfalls aus Marmor) untergebracht. Altarweihe durch Bischof Ivo Muser am 11. 08. 2013.

### Besonderheiten

Von der älteren, der zweiten Glocke aus dem Jahre 1555, erzählen sich die Terner folgende Geschichte: Als man die Glocke verkaufen wollte, soll sie sich mit den Worten gewehrt haben:

Moidl hoäß i,  
olla Wetto woäß i,  
olla Wetto vertreib i  
und am Tearn Berg do bleib i.

### Bibliografie:

- Kofler-Engl Waltraud: Terenten, Kirchen und Kapellen, Bozen 1993 (viele Quellen- und Literaturangaben auf Seite 48).
- Weingartner Josef: Die Kunstdenkmäler Südtirols, Bd. I, Bozen 1977
- Bildungsausschuss Terenten (Hrsg.): Terenten, Ein Dorf erzählt, Seite 425-437, Bruneck 1998
- Bezugsperson: Dr. Manfred Schmid, I-39030-Terenten, Peinerstraße 05, e-mail: manfred.schmid@rolmail.net, Handy: 348-1733434

# Viel Applaus für die Junge Sinfonie Reutlingen

Nach einer Corona-bedingten Pause im letzten Jahr waren die Mitglieder der Jungen Sinfonie Reutlingen heuer wieder zu Gast beim Raffalhof. Diese Zeit nutzten sie, um miteinander die Freizeit zu gestalten und vor allem um sich musikalisch auf das Sommerkonzert am 30. August im Vereinshaus von Terenten vorzubereiten.

Bereits am 29. August machten sie die Sonntagsmesse mit festtäglichen Instrumentalklänge und Gesang zu einem besonderen Fest. Unter der Leitung des jungen Dirigenten Konrad Heinz verwandelte die Junge Sinfonie Reutlingen am darauffolgenden Montag den Terner Vereinssaal in einen Konzertsaal. Die Ouvertüre zu Figaros Hochzeit von W.A. Mozart, das Hornkonzert mit dem



Solisten Sten Erik Prèe von Richard Strauss und schließlich die 4. Sinfonie in d-Moll von Robert Schumann überzeugten das Publikum. Die Vorstellung der Reutlinger wurde mit entsprechendem Applaus bedacht.

Das Konzert in Terenten war übrigens nach der langen Corona-Pause das erste. Alle hoffen auf eine Fortsetzung der Konzertdarbietungen und auf einen weiteren Aufenthalt der Reutlinger in Terenten - dann im Sommer 2022!

## klein.gegen.groß

Spiel, Spaß, Sommerfeeling

Am Samstag, 7. August, wurde der Spielplatz von Terenten zum Schauplatz von Action, Spaß und Abenteuer, bei dem mehrere Hundert TeilnehmerInnen dabei waren. Bei verschiedenen spielerischen Stationen, aber auch kreativen Ecken konnten sich Klein

gegen Groß messen. Angefangen beim blitzschnellen Tic-Tac-Hüpfen, dem feuchtfröhlichen Wasserparcours, bis hin zum wackligen Turmbau und dem quietschspannenden Entenrennen - es war für alle etwas dabei. Ein Sommer-nachmittag voller Lachen, Spannung und bunten Momenten wartete auf die ganze Familie. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Jugenddienst Dekanat Bruneck in Zusammenarbeit mit der SKJ Terenten, dem PGR Terenten sowie der Gemeinde Terenten. „Ein großer Dank gilt den Ehrenamtlichen, durch deren Einsatz und Hilfe eine solche Veranstaltung möglich wird“, so Moritz Holzer vom Jugenddienst.



Foto: ©Jugenddienst Bruneck



Foto: ©Jugenddienst Bruneck

# Ein erlebnisreicher Sommer



Foto: © Jugenddienst Bruneck

Der Jugenddienst bot in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Terenten im Sommer 2021 ein vielfältiges Programm für Jugendliche.

Ein Sommer voller Erlebnisse - ein vielfältiges Programm im Rahmen von „my.summer“ für Jugendliche in Terenten. Bei den Erlebniswochen wurde mit Missionen, Abenteuern, Experimenten und Entdeckungsreisen aufgewartet. Ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm für Jugendliche von 11 bis 15 Jahren mit vielen Möglichkeiten, Be-

geisterung zu erleben und Erfahrungen zu sammeln.

Ein Themenschwerpunkt führte dabei durch die Woche und ermöglichte es den Kindern und Jugendlichen, in verschiedene Welten und Abenteuer einzutauchen - es gab viel zu entdecken! So gab es bei „pool.party“ eine erfrischende Abkühlung und lustige Wasserspiele; bei „technik.freak“ wurde ein Beamer für das Handy gebaut und eine Soundbar entwickelt. Die Natur bietet dabei grenzenlose Möglichkeiten: die eigenen Sinne erleben, eigene Welten

erbauen, Unbekanntes entdecken und aus den einfachsten Materialien Großes erschaffen.

Neben den Erlebniswochen gab es in diesem Sommer auch spannende Tagesfahrten und Almwochen. Die Tagesfahrten führten nach Gardaland und in den Trampolinpark von Neumarkt. Für all jene, die eine Woche abseits vom Alltag erleben wollten, erwartete die Buben die Erlebniswoche „Die Alm grooved“ auf der Lettnalm am Schlern, die Mädchen die Erlebniswoche „Bergwellness“ in Pfelders im Passeiertal.

Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird.  
Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.

Verfasser unbekannt

# Verdiente Feuerwehrmänner geehrt



Bezirk Unterpustertal holt Ehrungen von 2 Jahren nach – Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Richard Mair

Nachdem es 2020 sowie 2021 nicht möglich war, den Bezirksfeuerwehrtag in traditioneller Form abzuhalten, organisierte die Führung des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterpustertal am Samstag, den 17. Juli 2021, - unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen die Ehrungen von über 100 verdienten Mitgliedern am Festplatz von Percha. Zu Beginn des Treffens ging Bezirkspräsident Reinhard Kammerer kurz auf die schwierigen Momente der Pandemie ein und betonte, dass trotz aller Einschränkungen der Wille, dem Nächsten schnell und professionell zu helfen, geliebt ist. Dem Virus gelang es nicht, unseren Einsatzwillen zu brechen.

Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp dankte allen Geehrten für den ehrenamtlichen Dienst, den sie seit 4

Jahrzehnten oder seit mehr als 10 Jahren als Funktionäre ausüben, und betonte, dass diese Ehrung ein Etappenziel sei und nicht der Schlusspunkt im Feuerwehrleben.

Senator Meinhard Durnwalder hob die Wichtigkeit aller Zivilschutzorganisationen hervor. Es ist besser, eine Feuerwehr zu haben und sie nicht zu brauchen, als sie zu brauchen und nicht zu haben. Den einzigen Dank für viele Jahre selbstlosen Einsatzes zum Wohle der Bevölkerung stelle die Ehrung vonseiten des Bezirks- bzw. des Landesfeuerwehrverbandes dar.

Die Verleihung der Urkunden erfolgte durch Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp, Bezirksfeuerwehrpräsident Reinhard Kammerer und Senator Meinhard Durnwalder.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Terenten wurden geehrt:

Priller Alois, Unterhofer Erwin, Astner Alfons sowie Hubert Volgger. Die beiden Letztgenannten konnten leider aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Feier teilnehmen.

Für 20 Jahre Dienst als Kommandant bzw. Kommandant-Stellvertreter wurden geehrt:

Herbert Engl sowie Bernhard Passler, der leider aus beruflichen Gründen der Feier fernbleiben musste.

Höhepunkt der Ehrungen war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an den langjährigen Bezirksgerätewart Richard Mair.



Alois Priller



Erwin Unterhofer



Richard Mair



Herbert Engl

# Yoseikan-Budo-Kurse finden wieder statt

Mit Ende Oktober 2020 endete leider auch für den Terner Yoseikan-Budo-Verein die aktive Tätigkeit in der örtlichen Turnhalle. Die Yoseikan-Kurse für Kinder und Jugendliche sowie der Rücken-Fit-Kurs für Frauen und Männer kamen zum Stillstand. Auch der Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen, welcher im Kursplan enthalten war und im Frühjahr 2021 hätte starten sollen, konnte wegen des anhaltenden Lockdowns und der coronabedingten Einschränkungen nicht mehr durchgeführt werden.

Mit Oktober 2021 sollte es aber wieder möglich sein, unsere Vereinsaktivität aufzunehmen. In einem gesunden Rahmen - unter Einhaltung der aktuellen COVID-19-Vorschriften - sollte unserem sportlichen, gesundheitlichen und sozialen Engagement nichts mehr im Wege stehen. Besonders in einer Zeit, wie wir sie gerade durchleben, ist es wichtig, sich in einem gesunden sozialen Umfeld sportlich und geistig fit zu halten und das Immunsystem stärken. Das neue Kursprogramm soll wieder, gemäß dem Leitbild des Vereins, umgesetzt werden und all den Vereinsmitgliedern ein interessantes und abwechslungsreiches Betätigungsfeld



Rücken FIT



Yoseikan Budo für Kinder und Jugendliche



Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen

bieten, um weiterhin einen konkreten Beitrag zum sportlichen sowie gesellschaftlichen Angebot in der Gemeinde Terenten zu leisten!

Den Schwerpunkt bildet die Jugendarbeit mit den klassischen Yoseikan-Budo-Lehrgängen für Kinder und Jugendliche. Auch der Rückenschulungskurs („Rücken FIT“) für Frauen und Männer ist wieder fester Bestandteil des Pro-

gramms und wird wie üblich in zwei Blöcken angeboten.

Im Frühjahr nächsten Jahres geht's dann weiter mit dem Selbstverteidigungskurs in 6 Einheiten für Mädchen und Frauen, mit den Inhalten: „Gezielte Verteidigungstechniken kombiniert mit psychologischen Grundkenntnissen und nützlichen Verhaltensweisen in Theorie und Praxis zur Förderung des Selbstschutzes und des Selbstbewusstseins“.

Die Vereinsleitung freut sich auf ein baldiges Wiedersehen mit viel Freude beim gemeinsamen Training, unter Einhaltung der geforderten Sicherheitsstandards!

**Kursbeginn 2021 am Donnerstag, den 7. Oktober!**

- Yoseikan Budo für Kinder und Jugendliche
- Rücken FIT - Kurs
- Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen (April 2022)

**Informationen können unter der Telefonnummer 340 8435274 eingeholt werden!**

# Schadholz und Fichtenborkenkäfer

Der Windsturm VAIA vom 29.10.2018 hat in der Gemeinde Terenten ca. 15.000 Vfm Holz umgeworfen. Dieses Holz ist zu ca. 90% aufgearbeitet und abtransportiert worden.

Die Schneebruchschäden von 2019 und 2020 ergeben derzeit eine Schätzung von ca. 17.000 Vfm geschädigter Holzmasse. Davon wurden bisher ca. 60% aufgearbeitet.

Es geht ein Lob an alle Waldeigentümer und Waldarbeiter, die in diesem Zusammenhang Großes geleistet haben. Diese Arbeiten sind nicht ungefährlich und bedürfen viel Wissen und Erfahrung, um Unfälle zu vermeiden.

Trotzdem liegen noch viele umgeworfene Bäume verstreut in unseren Wäldern, was im heurigen Jahr zu einer großen Vermehrung dieser Käfer geführt hat. Auch in der Gemeinde Terenten können jetzt vermehrt Gruppen mit abgestorbenen Fichten beobachtet werden.

Die abgestorbenen Bäume, zum Teil ohne Rinde, sind von diesen Käfern nicht mehr befallen und müssen somit



Fraßbild

nicht mehr dringend gefällt werden. Die nächste Käferbrut ist eventuell in den nahestehenden grünen Bäumen bereits unter der Rinde. Diese sollten beobachtet, und wenn befallen, dringend nach Absprache mit der Forststation gefällt und sofort vom Wald abtransportiert oder entrindet werden.

Um eine Ausbreitung nicht zu fördern, darf das aufgearbeitete Holz nicht im Wald aufgestockt, sondern muss sofort abtransportiert werden.

Der Fichtenborkenkäfer (*Ips typographus*), auch Buchdrucker genannt, ist einer der am häufigsten vorkommenden Schädlinge im Fichtenwald. Diese befallen im Normalfall liegendes, aufgearbeitetes Holz, geschwächte oder kranke Bäume.

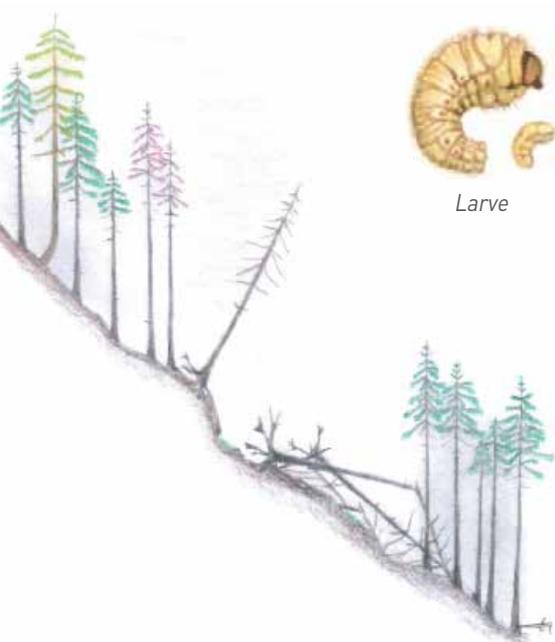
Unter besonderen Umständen, wenn ein Überangebot von Brutmaterial besteht, oder bei besonderen günstigen klimatischen Bedingungen, kann es zu einer Massenvermehrung kommen und somit können auch gesunde Bäume be-

fallen werden.

Die Käfer bohren sich durch die Rinde zur Fortpflanzung und Nahrungsaufnahme. Dort errichten Larven und erwachsene Borkenkäfer durch ihren Fraß Kanäle unter der Rinde und unterbrechen somit die Versorgung mit Nährstoffen, was in weiterer Folge das Absterben der Bäume bedeutet.

Es ist deshalb sehr wichtig, dass man liegendes, nicht ausgetrocknetes Holz vom Wald aufarbeitet und entfernt. Dazu braucht es keine vorherige Anzeige von der Forstbehörde. Bäume mit Wipfelbrüchen und mit genügend vorhandenen grünen Ästen sollen nicht gefällt, sondern belassen werden. Es ist aber wichtig, mit der Forststation vor Arbeitsbeginn Kontakt aufzunehmen, damit spezifische Anweisungen gegeben werden können. Das vom Wald entfernte Holz muss von der Forststation erhoben werden.

Moling Richard –  
Forststation Kiens



Larve

# Lebensraum Hecke

Im Frühling dieses Jahres wurde eine Initiative des Bildungsausschusses umgesetzt - das Pflanzen von Heckensträuchern.

Die Sträucher wurden freundlicherweise von der Forststation Kiens zur Verfügung gestellt. Der zuständige Mitarbeiter der Forststation, Werner Miribung, stand bei der Auswahl des Standortes und der Pflanzen sowie bei der Pflanzung selbst mit Rat und Tat zur Seite. Es wurden vor allem Sträucher gewählt, die Blüten und später Früchte tragen, damit sie als zusätzliche Nahrungsquelle für die Tiere dienen.

Die Aktion fand an einem regnerischen Samstag im Mai statt, so dass für die Bewässerung der Sträucher schon gesorgt war. An der Pflanzaktion beteiligten sich Stephan Oberhofer, Helene und Richard Leitner, Monika Falk, Rieder Aloisia, Michael Hilber und Hans Niederkofler.

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Terenten gestaltete Augustin Lechner eine informative Schau-Tafel, die in der Nähe aufgestellt wurde. Auf diese Weise kann der Wert des Lebensraumes Hecke an interessierte Spaziergänger vermittelt werden.

## Hier wächst ein **LEBENSRAUM HECKE**

Hecken und Feldgehölze sind zu jeder Jahreszeit Schmuckstücke unserer Kulturlandschaft mit vielfältigen Schutz- und Nutzfunktionen. Sie sind darüber hinaus eine Voraussetzung, dass hunderte gefährdeter Pflanzen- und Tierarten weiterhin Lebensraum in der vom Menschen genutzten Landschaft haben.

### Hecken sind:

#### LEBENSADERN DER LANDSCHAFT

Mehr als 1200 Tierarten leben in unseren Hecken, darunter die Hälfte aller heimischen Säugetierarten und zahlreiche Nützlinge. Die Hecke bietet Aussichtswarte, Rückzugsort und Kinderstube.



#### BIENENWEIDE

Vor allem im Frühjahr bieten die Blüten der Heckensträucher eine wichtige Nahrungsquelle für die verschiedenen Bienenarten, für Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten.



#### NAHRUNGSQUELLEN

Die Früchte und Beeren der Sträucher und Bäume versorgen Säugetiere und Vögel mit Nahrung. Dank dieser Nahrungsquellen kommen viele Tiere besser über den Winter.



### Hecken im Dienste des Menschen:

#### ALS WINDSCHUTZ

Durch Heckenpflanzungen kann die Windgeschwindigkeit bis zu 60 Prozent vermindert werden. Damit kann der Wasserbedarf der Kulturen gesenkt werden und die Bodenfruchtbarkeit bleibt erhalten.



#### ALS EROSIONSSCHUTZ

Das feinverzweigte und feste Wurzelwerk von Kleingehölzen spielt bei der Bodenfestigung in Hanglagen und Geländekanten eine wichtige Rolle. Dies gilt ganz besonders an mageren Standorten, wo Sträucher und Gräser auf der Suche nach Nährstoffen und Wasser ein vergrößertes Wurzelwerk ausbilden.



#### ALS SICHT- UND LÄRMSCHUTZ

Auch im Wohnbereich kann eine artenreiche Naturhecke eine wichtige Funktion als Einfriedung des Gartens und als Sicht- und Lärmbarriere erfüllen.



### FOLGENDE HECKENSTRÄUCHER WURDEN HIER GEPFLANZT:

Vogelbeere · Elsbeere · Holzapfel · Pfaffenhütchen · Steinweichsel  
Felsenbirne · Gemeiner Schneeball · Kornelkirsche

Eine Initiative des:  
Bildungsausschuss Terenten 2021



Bildungsausschuss  
Terenten



# Der Rotmilan – ein seltener Gast in den Lüften hoch über Terenten

Im vergangenen Sommer ist manchen Ternern ein imposanter Greifvogel aufgefallen, der sich über Wochen in den Lüften über unserem Gemeindegebiet aufhielt. Einige bezeichneten ihn als kleinen oder jungen Adler; tatsächlich handelte es sich aber um einen, manchmal zwei Rotmilane.

Bisher konnte der Rotmilan bei uns nur auf dem Durchzug beobachtet werden, wenn er in sein größtes Verbreitungsgebiet im Norden von Deutschland flog. Im Frühjahr 2020 konnte eine erste Brut im Raum Bruneck nachgewiesen werden. Es ist gut möglich, dass sich die Jungtiere des Vorjahres aus dem Brunecker Gebiet auf der Suche nach Nahrung und einem eigenen Revier in Terenten aufhielten.

Manchmal konnten Angriffe von Mäusebussarden und Raben auf den Rotmilan beobachtet werden, doch oft kreisten sie in friedlicher Koexistenz über unseren Feldern und Häusern.

Nachdem diese schönen Greifvögel Gefallen an der Terner Sonnterrasse gefunden haben, kehren sie vielleicht im nächsten Jahr zurück. Wer weiß ...

## Hier ein kurzer Steckbrief zum Rotmilan:

### Die Merkmale des Rotmilan

Der Rotmilan ist ein großer, eindrucksvoller Greifvogel. Sein rostrot gefärbtes Federkleid ist namensgebend und mit circa 65 cm Körpergröße ist er größer als der Mäusebussard. Sein Kopf ist hellgrau und er besitzt schwarze und weiße Federn auf der Unterseite. Einzigartig ist aber der tief gegabelte Schwanz, der ihn von allen anderen Greifvögeln unterscheidet. Daher wird der Rotmilan auch Gabelweihe genannt.

### Sein Lebensraum

Strukturreiche offene Landschaften mit einem Wechsel aus Landwirtschaftsflächen mit Acker und Grünland, Wäldern und Feldgehölzen sowie menschlicher



Foto: Reinhard Arnold

Siedlungsraum kennzeichnen den Lebensraum des Rotmilans.

### Seine Nahrung

Der Rotmilan ist ein Greifvogel, der seine Nahrung im Jagdflug erbeutet und Aas einsammelt. Als Nahrungsoportunist hat er ein breites Nahrungsspektrum und frisst das, was er kriegen kann. Die Anteile der Beutetiere können sich je nach Region unterscheiden. Wichtige Nahrungskomponenten sind:

- Kleinsäuger jeglicher Art (Mäuse, Maulwürfe, Feldhamster, Junghasen – besonders als Mahd-Opfer)
- Aas und Abfälle (sogar Knochen)
- Kleinvögel
- andere Tiere wie Fische, Amphibien, Regenwürmer.

Oft sieht man Rotmilane über Straßen kreisen, wo sie überfahrene Tiere auflesen. Auch kann man im Sommer auf frisch gemähten Wiesen und Feldern ab und zu Milane beobachten, die auf der Suche nach Mäusen und anderen Kleintieren sind.

### Fortpflanzung und Jungenaufzucht

Rotmilane sind ihrem Partner in der Regel über Jahre treu. Auch wenn sie den Winter nicht gemeinsam verbracht haben, treffen sich Weibchen und Männchen am Ende des Winters im Revier wieder. Die gleich danach beginnende Balz mit gemeinsamen Flügen, Futterübergaben vom Männchen ans Weibchen und schließlich dem Ausbau des Nests stimmt die Partner auf die Brutphase ein. Zur Brut benötigen die Paare Bäume ausreichender Höhe für den Nestbau.

Eine Besonderheit des Rotmilans sind seine unordentlichen Nester, denn Rotmilane lieben es, ihr Nest mit allerlei Fundstücken auszustatten! Vogelkundler fanden neben Plastiktüten, Unterwäsche, Arbeitshandschuhen und Tennisbällen sogar Plüschtiere, die ins Nest eingebaut wurden. Warum die Tiere dieses Verhalten zeigen, ist noch immer unbekannt.

# Von Wolkenbrüchen und Muren

## Wetterextreme in der Terner Geschichte

Im August dieses Jahres wurde der Bericht des Weltklimarates IPCC präsentiert – mit einem eindeutigen Ergebnis: Wir befinden uns bereits mitten in einer Klimakrise, die überall auf der Welt ihre Spuren hinterlässt. Ein paar Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit: Die Brände in den Urlaubsgebieten am Mittelmeer nehmen aufgrund häufiger Hitzephasen zu; diese zu löschen, scheint eine Herkulesaufgabe zu sein. Starkregen hat Überschwemmungen und Muren zur Folge, denen ganze Ortschaften zum Opfer fallen – man denke an den Westen Deutschlands im heurigen Sommer. Schon seit Jahren prognostizieren Klimaforscher, dass mit der fortschreitenden Erderwärmung auch die Wetterextreme zunehmen; Hitzephasen, Dürren und Starkregen treten häufiger auf und verursachen größere Schäden.

Skeptiker werden jetzt sagen, all das habe es früher auch schon gegeben. In der Tat gab es in früheren Jahrhunderten genauso Naturkatastrophen, welche die Existenz des Menschen bedrohten. Die Häufigkeit, mit der solche Umweltgefahren mittlerweile auftreten, ist aber gestiegen – das ist wissenschaftlich bewiesen.

Angesichts heutiger Wetterkapriolen und massiver Naturgewalten stellt sich die Frage: Wie war es früher? Haben Unwetter größere Schäden angerichtet, weil Technik und Urbanistik noch nicht auf dem heutigen Stand waren? Hat sich die Gewalt des Wassers verheerender ausgewirkt, weil Flüsse und Bäche noch nicht verbaut waren?

Ein Blick in die Geschichte unseres Dorfes zeigt, dass Wetterextreme zwar seltener auftraten, die Menschen den Naturgewalten aber viel mehr ausgeliefert waren als heute. Die Geschichte zeigt auch, dass Wetterereignisse früher oft wirtschaftliche Nöte zur Folge hatten. Und dass manchmal zahlreiche Todesopfer zu beklagen waren. Die Zeitungen und Zeitschriften vergangener Jahrzehnte und Jahrhunderte geben Aufschluss über Naturkatastrophen, welche südtirolweit für Aufsehen sorgten.

Das Jahr 1837 wird in der Pfarrchro-

nik als „Unglücksjahr“ bezeichnet. In diesem Jahr häuften sich in Terenten bedrohliche Wetterphänomene: langanhaltender Schneefall im Winter, extreme Trockenheit und Futtermangel im Sommer – und dann eine Naturkatastrophe. In der Nacht vom 11. auf den 12. Juli 1837 entlud sich über Terenten und Obervintl ein wolkenbruchartiges Gewitter; die Fluten rissen 3 Häuser, 16 Hausmühlen, 13 Stämpfen, ein Sägewerk und eine Schmiedewerkstatt aus ihren Fundamenten. 13 Menschen verloren in den Muren ihr Leben; ihre Leichen wurden erst nach Tagen gefunden. Von dem Unwetter stark betroffen war auch Obervintl. Schutt und Geröll gelangten bis in die Rienz, wo es zu Stauungen kam, besonders in der Gegend von St. Sigmund. [Quelle: Bote für Tirol, vom 24. 07. 1837]

Ein Freskobild beim Oberleitnerhof erinnert noch an diese Naturkatastrophe. 60 Pioniere (Jungsoldaten) aus Franzensfeste wurden nach dem Unglück nach Terenten beordert, um den Terner Bach an den betroffenen Stellen notdürftig einzudämmen.

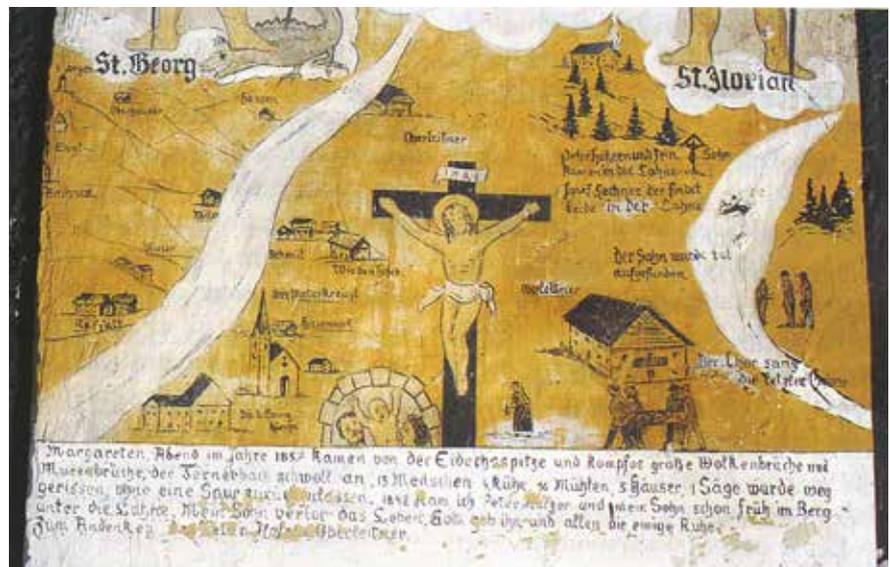
Etlche Jahre später zeigte die Natur erneut ihre zerstörerische Seite. Im „Boten von Tirol“, Ausgabe vom 22. August 1854, wird berichtet, dass sich über Terenten ein massives Hochgewitter

entladen habe. „Es ward begleitet von verheerendem Hagel, der in der Größe von Taubeneiern fiel“ – so schreibt der Redakteur in seinem Bericht über das Unwetter. Besonders auf den an nördlichen Gebirgshängen liegenden Feldern sei großer Schaden angerichtet worden.

Eine weitere Naturkatastrophe ereignete sich 1892. In einem Jahresrückblick berichtet ein Redakteur der Zeitschrift „Brixner Chronik“ über einen „Bergsturz“, der sich im Juli dieses Jahres über Terenten und Obervintl gewälzt habe. 5 Häuser, 16 Mühlen und eine Schmiedewerkstatt wurden zerstört; 19 Menschen fanden in der gewaltigen Mure den Tod. Aufgrund der angestauten Rienz musste im Unterpustertal die Poststraße gesperrt werden. Und: „In Brixen bleibt die Rienz durch drei Stunden ganz aus“ – so der Bericht in der „Brixner Chronik“ vom 6. Jänner 1893.

Im Juli des Jahres 1893 richtete ein Unwetter erneut einigen Schaden an. Hagelschlag und abgehende Muren verwüsteten in Terenten, Pfalzen, Kiens und St. Sigmund etliche Felder. Die Straße zwischen St. Sigmund und Kiens war aufgrund der Vermurung für einige Zeit nicht mehr passierbar. [Quelle: Brixner Chronik vom 18. Juli 1893]

Die nächste Unwettermeldung über Terenten findet sich in den „Bozner



Das Fresko beim Oberleitner erinnert an das Unglücksjahr 1837.



Das Winnebachtal mit seinen Handwerksstätten

Nachrichten“ vom 31. Juli 1897. Am 26. Juli sei über das Dorf „ein furchtbares Hochgewitter“ abgegangen. Eine Viertelstunde lang dauerte der starke Hagel an, der zwei Drittel der Ernte vernichtete. Am nächsten Morgen seien noch Unmengen an haselnussgroßen Hagelkörnern auf den Feldern zu finden gewesen.

Auch das Jahr 1900 ging in Terenten als „Unglücksjahr“ in die Geschichte ein. Nach einem starken Wolkenbruch riss der Winnebach Brücken und Gebäude mit sich. Eine tragische Episode ereignete sich beim Müller am Bach: Der Familienvater wurde vor den Augen seiner Kinder abgetrieben und ertrank in den Fluten. Zuvor war es ihm noch gelungen, seine Kinder vor der Überschwem-



Diese Christusstatue vom Müller am Bach wurde von den Fluten mitgeschwemmt.

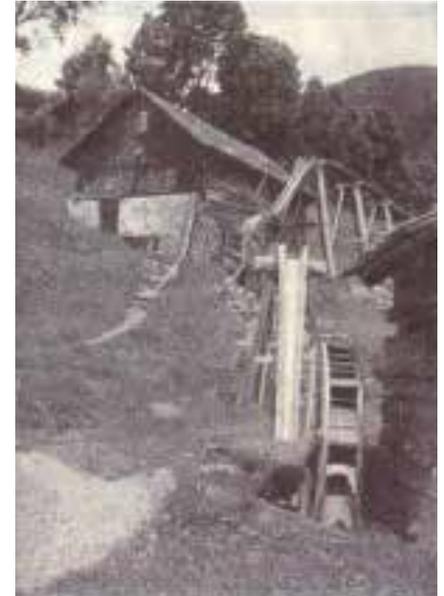
mung zu retten. Auch beim Terner Bach wurden bei diesem Unwetter sämtliche Brücken fortgerissen.

Von einem „Bergsturz“ aus dem Jahr 1905, der sich über Terenten und Obervintl erstreckt habe, berichtet die „Brixner Chronik“ am 20. Juni desselben Jahres. Aufgrund der Vermurung wurde die Rienz zurückgestaut, so dass in Brixen mehrere Stunden lang kein Wasser mehr geflossen sei.

Nicht nur im Sommer offenbart sich die gewaltige Kraft der Natur. Gebäudeschäden und Todesfälle waren auch im Winter zu verzeichnen. Im Winter 1916/17 kam es zu derart heftigen Schneefällen, dass auf dem Friedhof kein Grabkreuz mehr zu erblicken war. Beim Jakobe und beim Falkenhof wurden von den Schneemassen Dächer eingedrückt. Unter den Trümmern des Futterhausdaches beim Falkenhof verstarb die Schwester des Bauern; ihre Leiche konnte erst am nächsten Tag aus den Schneemassen geborgen werden. (Quelle: Brixner Chronik vom 4. Februar 1917) Schäden entstanden auch beim Wiedenhofer und bei der Raffalt- und Engl-Alm. Und an der Dolomitenfront im Ersten Weltkrieg konnten die Leichen auf den Bergen nicht mehr geborgen werden.

Die Sommermonate in den Jahren 1919 und 1920 waren heiß und trocken. Futtermangel führte dazu, dass viele Terner Bauern gezwungen waren, Vieh zu verkaufen. Die Preise fielen, man versuchte es mit dem Holzverkauf, auch hier kam es zu einem Preisverfall. Infolge wirtschaftlicher Nöte kam es bereits Anfang der Zwanzigerjahre zu Zwangsversteigerungen. Etliche Höfe wechsel-

ten den Besitzer – ein Blick in die Terner Höfegeschichte gibt ein beredtes Zeugnis davon. Die Dürre im Sommer 1920 ließ die Bäche nahezu austrocknen; die meisten Mühlen konnten nicht mehr betrieben werden. Auch 1922 fiel aufgrund der anhaltenden Trockenheit die Heuernte wieder sehr mager aus. Die Wirtschaftskrise ging stetig einem ersten Höhepunkt entgegen.



Die Mühlen standen 1920 still.

Im Juli 1945 ging wieder einmal ein heftiges Gewitter über das Gemeindegebiet von Terenten nieder. An Getreideäckern und Obstbäumen wurden durch den massiven Hagelschlag große Schäden angerichtet. Hagelkörner in der Größe von Hühnereiern ließen sogar einige Fenster an der Pfarrkirche zerbersten. Der damalige Gfallerbauer kam bei diesem Unwetter durch Blitzschlag ums Leben.

Von einer größeren Naturkatastrophe wurde die Terner Bevölkerung 1966 wieder heimgesucht. Ein Erdbeben richtete bei den Höfen Oberhauser und Pfunner größere Schäden an. Die reißenden Fluten des Winnebachs zwangen die Anrainer zur Flucht aus ihren Häusern. Auch an mehreren anderen Orten kam es zu Murbrüchen, zum Teil wurden größere Gräben aufgerissen. Die Straßen nach Vintl und Bruneck mussten gesperrt werden; Terenten war zeitweise von der Außenwelt abgeschnitten.

Zum Schutz gegen diese bedrohlichen Wetterereignisse machten sich die Terner in vergangenen Zeiten zu häufigen Bittgängen auf – nach St. Lorenzen, Vintl oder Mühlbach. Wetterandach-

ten in der Terner Pfarrkirche sollten ebenso zu einer günstigen Witterung beitragen. Drohte ein schweres Gewitter, wurde die Wetterglocke geläutet, manchmal sogar eine ganze Stunde lang. Für das Wetterläuten stand den Mesnern das sog. Läute-Korn zu; sie durften sich auf den angrenzenden Getreideäckern einige Korngarben für den eigenen Gebrauch holen. Die Peiner Bauern schuldeten beispielsweise dem Ziener für das Wetterläuten jährlich etliche Garben; die Anzahl der geschuldeten Garben war auf einem eigenen Dokument festgehalten. Bis in die 1970er Jahre wurde in Pein an diesem Brauch festgehalten.

In Margen wurde das Wetterläuten über mehrere Generationen von den Falkenbauern ausgeführt; auch nachts stand man auf, um die Nachbarn vor Unwetter zu warnen. Bereits 1742 hatten die Margener Bauern im dortigen Kirchlein ein Fresko des Heiligen Christophorus anbringen lassen; er wurde als Patron



Neu errichtete Sperren beim Jenneweinhof um 1964

gegen Gewitter und Donner verehrt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg – in der Phase des Wiederaufbaus – ging man daran, das Problem der Wetterextreme

technisch in den Griff zu bekommen. In den 1960er Jahren wurde die Verbauung des Terner Baches in Angriff genommen. Das Amt für Wildbachverbauung ließ zunächst beim Jenneweinhof erste Sperren errichten. Weitere Bauarbeiten erfolgten in den 1980er Jahren im Bereich des Krumerschneiderhofes und an anderen Stellen entlang des Terner Baches.



Das Wetterläuten für Pein besorgte der Zienbauer.

Auch der Winnebach ist im Laufe der Jahre seiner ursprünglichen Macht beraubt worden. Überschwemmungen im Bereich der alten Handwerkerzone im Winnebachtal sind nahezu ausgeblieben. Auch dies ist das Ergebnis von Verbauung und Wasserableitung. Trotzdem kann sich auch heute noch ein kleines Rinnsal zu einem gefährlichen Sturzbach entwickeln.

Vergleicht man Naturkatastrophen und Wetterextreme von damals und heute, lässt sich feststellen, dass die Schäden früher wesentlich existenzbedrohender ausgefallen sind als heute. Auch Todesopfer waren ungleich mehr zu beklagen. Technisierung und Verbauung haben dazu beigetragen, die Gewalt der Natur einzudämmen und unser Siedlungsgebiet sicherer zu machen.

Nichtsdestotrotz muss aber auch gesagt werden, dass der Mensch den Kräften der Natur nach wie vor ausgeliefert ist. Und an der Häufigkeit gewisser Wetterextreme ist der Mensch bis zu einem gewissen Teil mitverantwortlich. Die Klimakrise zu bewältigen, wird für die Menschheit eine der größten Herausforderungen der Zukunft werden.



Der heilige Christophorus soll gegen Unwetter helfen.

Klara Rieder

Gitschberg Jochtal | Brixen | Klausen-Barbian-Feldthurns-Villanders | Natz-Schabs | Lüssen

# Südtiroler Almkost

16.10.-06.11.2021

## Heusuppe, Zirmknödel oder doch lieber was Süßes?

Genießen Sie herbstliche Spezialitäten in unseren Hütten und Hofschänken.

**Gitschhütte** Gitschberg  
**Bacherhütte** Gitschberg  
**Nesselhütte** Gitschberg  
**Großberghütte** Altfasstal  
**Anratterhütte** Jochtal  
**Die Mühle** Vals  
**Brixner Hütte** Vals  
**Plosestodl** Plose  
**Rossalm** Plose  
**Gasthof Geisler** Plose  
**Trametschhütte** Plose  
**Halslhütte** Plose  
**Tiefrastrenhütte** Terenten

**Mair in Plun** Villanderer Alm  
**Am Rinderplatz** Villanderer Alm  
**Feltunerhütte** Barbianer Alm/Rittner Horn  
**Stöfflhütte** Villanderer/Latzfonsner Alm  
**Marzuner Schupfle** Villanderer Alm  
**Gasserhütte** Villanderer Alm  
**Klausner Hütte** Latzfonsner Alm  
**Schutzhütte Latzfonsner Kreuz** Latzfonsner Alm  
**Buschenschank Trinnerhof** Raas  
**Gasthof Kaltenhauser** Raas  
**Hofschänke Walderhof** Natz  
**Oberhauserhütte** Rodenecker-Lüsner Alm  
**Roner Alm** Rodenecker-Lüsner Alm  
**Starkenfeldhütte** Rodenecker-Lüsner Alm  
**Kreuzwiesenalm** Lüsner Alm  
**Ahner Berghof** Rodeneck

In Zusammenarbeit mit



www.brimi.it

Die Öffnungszeiten der Hütten und Hofschänken können vom Zeitraum der Südtiroler Almkost abweichen.  
 Weiter Infos finden Sie hier:  
[www.almgschichten.it](http://www.almgschichten.it)



SPECIAL EXPERIENCES!

ONLINE-VORVERKAUF  
 & TERMINRESERVIERUNG  
[gitschbergjochtal-brixen.com](http://gitschbergjochtal-brixen.com)

# Skifahren für ALLE

LASSEN SIE SICH DIESE EINMALIGE GELEGENHEIT NICHT ENTGEHEN UND ERWERBEN SIE IHREN SAISONSKIPASS FÜR DEN WINTER 2021/22 BIS EINSCHLIESSLICH 31.10.2021!

**Die Erfolgsgeschichte Skifahren für ALLE** der letzten Winter wird im Konsortium Gitschberg Jochtal – Brixen auch in der kommenden Saison fortgeführt. Mit der Aktion Skifahren für ALLE wurde der Grundstein gelegt, dass das Skifahren auch für die nächsten 50 Jahre die Wintersportart Nummer eins bleibt. Der Saisonpass kann in den Skigebieten Gitschberg Jochtal & Plose sowie bei den Dorfliften von Villnöss, Feldthurns, Lüssen & Terenten genutzt werden. Die Preise sind mit keiner anderen Ermäßigung kumulierbar.

**WICHTIG** // Das sollten Sie nicht vergessen!  
 - Personalausweis  
 - Saisonpass 2019/20 oder 2020/21 (bei Verlust € 5 Unkostenbeitrag)  
 - Aktuelle Familienbogen für Family Ticket  
 Jede Person, auf die der Saisonpass ausgestellt wird, muss anwesend sein.



	ALTER	GEBURTSdatum	Skifahren für ALLE vom 01.10.–31.10.21	VORVERKAUF bis 24.12.21	NORMAL-VERKAUF ab 25.12.21
Supersenioren	70+	Geb. am oder vor dem 26.11.1951	€ 299,00	€ 340,00	€ 370,00
Senioren	60–70	Geb. zw. 27.11.1951–26.11.1961	€ 299,00	€ 400,00	€ 450,00
Erwachsene	25–60	Geb. zw. 27.11.1961–26.11.1996	€ 299,00	€ 440,00	€ 500,00
Jungbürger	16–25	Geb. zw. 27.11.1996–26.11.2005	€ 199,00	€ 260,00	€ 310,00
Jugendliche	11–16	Geb. zw. 27.11.2005–26.11.2010	€ 149,00	€ 180,00	€ 210,00
Kinder	0–11	Geb. am oder nach dem 27.11.2010	€ 20,00	€ 120,00	€ 160,00
Family Ticket (inkl. Kinder geb. am oder nach dem 27.11.1996)		Max. Betrag pro Familie (= nur Familienmitglieder, welche auf dem aktuellen Familienbogen aufscheinen)	€ 899,00	€ 1.099,00	€ 1.199,00

**Informationen und Öffnungszeiten Verkaufsstellen:**

Vals ☎ 0472 547 113 & Meransen ☎ 0472 520 322: Täglich geöffnet von 8–12 & 13–17 Uhr

① St. Andrä ☎ 0472 200 433: Täglich geöffnet von 9–12 & 13–17 Uhr

Brixen ☎ 0472 275 252: Montag–Freitag von 11–17 Uhr & Samstag von 13.30–16.30 Uhr

# Terner Bauernkuchl

15. – 24. 10. 2021

Entdecken, Erleben & Genießen  
 Sie Terner & Puschtra Kost ...



www.schmelzpfandl.com

